

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Kinderland“

Am Veitsbronner Weg 45
90556 Seukendorf
(Stand: Mai 2021)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

Unsere Kindertagesstätte wurde gemeinsam mit Pädagog*innen, Architekt*innen & Ämtern nach neusten Standard auf einem großen Grundstück am Veitsbronner Weg geplant. Hier werden seit September 2020 bis zu 54 Kinder in zwei Altersgruppen betreut. Auf die Zusammenstellung eines liebevollen, engagierten und gut qualifizierten pädagogischen Teams wird geachtet. Seit der Eröffnung der Einrichtung steht das Team jederzeit für die Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

Krippenpersonal:

- 2 staatlich anerkannte Erzieher*innen
- 2 Kinderpfleger*innen
- optional 1 Erzieherpraktikant*in

Kindergartenpersonal:

- 1 staatlich anerkannte Erzieher*in
- 1 Kinderpfleger*in
- optional 1 Erzieherpraktikant*in

Übergreifendes Personal:

- 1 Einrichtungsleitung
- optional 1 Sprachfachkraft im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kita“
- 1 staatlich anerkannte Erzieher*in
- 1 Kinderpfleger*in
- 1 Hauswirtschaftskraft
- 1 Hausmeister
- Reinigungsarbeiten: Reinigungsunternehmen

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Derzeit ist unsere Einrichtung Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Das Kinderland Seukendorf ist vom 24.12. bis 01.01. (Weihnachtsferien) geschlossen. Zudem gibt es jährlich zwei pädagogische Konzeptionstage, an denen die Einrichtung geschlossen ist. Diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten, geöffnet.



3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt insgesamt über 54 Plätze für Kinder von 0 bis 6 Jahren. Bei Aufnahme von Kindern unter einem Jahr werden in der Kernzeit drei pädagogische Kräfte empfohlen. Bei Aufnahme von Kinder unter 10 Monaten sind in der Kernzeit drei pädagogische Kräfte vorzuhalten. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippe: in zwei Gruppen
Bis zu 24 Kinder

Kindergarten: teiloffenes Konzept
Bis zu 30 Kinder

Jede Gruppe wird von jeweils einem/einer Erzieher/in und einem/einer Kinderpfleger/in betreut. Dabei übernimmt der/die Erzieher/in als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Der/die Kinderpfleger/in dient als pädagogische Ergänzungskraft.

Die Leitung ist freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist. Bei Krankheitsausfällen und Personalknappheit geht Sie auch in die Gruppen und unterstützt kurzfristig.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikant*innen das Team.

Unsere Personal hat ein festes Fortbildungsbudget und erhält regelmäßige Weiterbildungen. Außerdem unterstützt eine pädagogische Qualitätsleitung aus der Verwaltung das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung verfügt über ausreichend kindgerechte Räume, die eine gute Betreuung, Bildung und Förderung der Kinder ermöglichen. Auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen haben, aufgrund einer barrierefreien Bauweise, die Möglichkeit, unsere Kita zu besuchen.

Die Einrichtung ist sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Parkplätze sind vor der Kindertagesstätte vorhanden.

4.1 Spielen, leben und lernen - Räumlichkeiten für die Kinder

Die Gruppenräume sind hell und freundlich gestaltet und werden regelmäßig nach den Bedürfnissen der Kinder verändert. Diese werden hauptsächlich zum Spielen und für pädagogische Angebote genutzt.

Erdgeschoss

Im Erdgeschoss befinden sich die zwei Gruppenräume der Kinderkrippe mit jeweils einem angrenzenden Schlaf- und Sanitärraum für jede Gruppe.

Die beiden großzügigen Gruppenräume verfügen über altersgerechtes Spiel- und Entwicklungsmaterial sowie eine Bewegungslandschaft, deren Aufforderungscharakter die Kinder zur Bewegung und sich Ausprobieren motiviert.



Durch den Gruppenraum haben die Krippenkinder einen direkten Zugang zum großen Garten.

Die angrenzenden Schlafräume bieten den Kindern Raum, um sich auszuruhen. Hier bestimmt das Kind den Zeitpunkt des Schlafens. Ebenfalls ist der Raum mit verschiedenen Betten ausgestattet, um den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kindes gerecht werden zu können.



Der angrenzende Bewegungsflur ermöglicht den Jüngsten genügend Raum für Bewegung und Rollenspiel.



Außerdem befindet sich unser großer Bewegungsraum (Mehrzweckraum) im Erdgeschoss. Hier können die Kinder vielseitige Bewegungserfahrungen sammeln.

Die Kindergartengruppe befindet sich im Obergeschoss der Einrichtung. Der Gruppenraum ist ebenfalls mit altersgerechtem Spiel- und Entwicklungsmaterial ausgestattet, welches die Kinder zum aktiven Tun auffordern soll. Durch gezielte Materialgestaltung können Themen der Kinder aufgegriffen und somit Impulse gesetzt werden.

Ebenfalls befindet sich im Gruppenraum eine Hochebene, die individuell gestaltet werden kann und den Kindern Raum zum Rollenspiel bietet.

Der runde Teppich in der Mitte des Raumes dient als Ort der Versammlung für Besprechungen, Morgenkreise o.ä.



Die beiden Nebenräume stehen den Kindern im Freispiel oder gezielten Kleingruppen- und Einzelarbeiten als Kreativwerkstatt und Bau- und Konstruktionszimmer zur Verfügung. Hier können sich die Kinder schöpferisch und künstlerisch betätigen.

Der große Flur wird ebenfalls als Bildungsraum genutzt und bietet den Kindern verschiedene Möglichkeiten zum Zurückziehen, Ausruhen, Erforschen und Entdecken an.

Für die eigenen Kleider, Schuhe und Jacken gibt es für jedes Kind eine Garderobe. Diese befindet sich jeweils direkt vor den Gruppenräumen. Damit unsere Einrichtung für den laufenden Betrieb sauber bleibt, befindet sich eine Matsch-bzw. Hausschuhschleuse direkt neben dem Eingang der Einrichtung. Hier können alle Eltern und Kinder das Schuhwerk wechseln oder ausziehen.



Sanitär- und Wickelbereich

Jede Gruppe verfügt über einen Sanitärbereich, welcher direkt von der Gruppe aus gut erreichbar ist. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.

Neben den Wickelbereichen, den Krippen- und Kindertoiletten befinden sich großzügige Waschrinnen und Erlebniswannen. Diese ermöglichen den Kindern das Experimentieren mit Wasser und unterschiedliche Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Im Kindergarten bekommen die Kinder die Möglichkeit, nach dem Frühstück oder dem Mittagessen, ihre Zähne zu putzen. Dieses Ritual kennen die Kinder von zuhause und können es auch im Kindergarten wahrnehmen.



Außenbereich

Unser Außenbereich verfügt über eine großzügige Spielfläche mit Sandkasten und altersentsprechenden Spielgeräten für die Kinder in der Krippe sowie einen Spielbereich für Kinder ab drei Jahren (Nestschaukel, Kletterturm, Sandkasten). Diese Bereiche sind konzeptionell, jedoch nicht räumlich voneinander getrennt, was die Interaktion und das gemeinsame Spiel der Kinder von Krippe und Kindergarten ermöglicht. Der Garten bietet den Kindern ausreichend Platz und diverse Möglichkeiten, ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen und eigene Grenzen auszutesten.



4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büro- und Besprechungszimmer

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert die Leitung den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Darüber hinaus gibt es im Obergeschoss einen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter*innen.

Im EG und OG haben unsere Eltern vor den Gruppenräumen eine Sitz- und Infoecke, in der sie sich während der Eingewöhnung aufhalten können. In unserem Elternbereich finden sich neben allgemeinen auch die aktuellen Informationen (das Hauskonzept oder das pädagogische Betreuungskonzept liegen immer aus).



4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsräume

Die Küche dient der Aufbereitung des Mittagessens im Ofen.

Um die gesunde Ernährung und das Bewusstsein für Lebensmittel und deren Zubereitung zu stärken, haben wir neben der Küche ein eigenes Kinderrestaurant. Hier treffen sich die Krippen- und Kindergartenkinder zum gleitenden Frühstück und dem gemeinsamen Mittagessen.



Im abschließbaren Hauswirtschaftsraum befinden sich die Waschmaschine und der Trockner. Darüber hinaus können hier die Reinigungsutensilien aufbewahrt werden. Die Kinder haben hier keinen Zutritt.

Des Weiteren befinden sich im Unter- und Obergeschoss Abstellräume in dem Hygieneartikel des täglichen Bedarfes sowie Bastel- und pädagogische Materialien gelagert werden.



5. Pädagogische Grundlagen

Grundlage unserer Hauskonzeption bildet die länderspezifische Rahmenkonzeption der Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH.

Hierbei stellen wir in unserem Hauskonzept eine Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen.

Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, indem konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2 Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita

Nachhaltige Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält.“ (Brundtland-Bericht, 1987).

Im Sinne dieses Leitgedankens setzen wir uns im KiKu Kinderland das Ziel, zu einer chancengerechten Entwicklung beizutragen, die ein dauerhaft tragfähiges Ökosystem ermöglicht. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder unterstützen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Bei uns bekommen die Kinder Raum, eigene Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren und zu hinterfragen, um selbst oder im Austausch mit anderen, eigene Lösungs- und Handlungsstrategien zu entwickeln oder sich eine eigene Meinung zu bilden. Im Form von Projekten können Themen der Kinder aufgegriffen und im Sinne eines partizipativen und ko-konstruktiven Prozesses geplant und umgesetzt werden. Hier bekommt jeder ein volles Mitbestimmungs- und Gestaltungsrecht.

Indem wir die Themen der Kinder aufgreifen, erfahren sie wertgeschätzt, gehört und ernstgenommen zu werden.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung setzen wir dabei derzeit in folgenden Projekten um:

- » Bepflanzung von Hochbeeten zum eigenständigen Ernten von Obst und Gemüse
- » Beziehen saisonaler Obstsorten, Eier und Milchprodukte von einem regionalen Bauernhof
- » Umsonst-Regal für Kleidung und Spielmaterialien

- » Regelmäßige Waldtage und Ausflüge in die Natur in Kooperation mit einem Förster
- » Reparatur defekter Spielmaterialien durch engagierte Eltern
- » Errichtung eines Forscher-Eckes zu ko-konstruktiven Beantwortung von naturwissenschaftlichen Fragestellung
- » Upcycling von Plastikbehältern, Konservendosen etc.
- » Durchführung von Projekten rund um das Thema Nachhaltigkeit (Mülltrennung, spielzeugfreie Wochen, ...)
- » Geplante Teilnahme am „ÖkoKids“-Projekt des Landesbund für Vogelschutzes
- » Geplante Teilnahme am Projekt „JolinchenKids“
- » Planung und Bau eines Matschtisches, mehrerer Vogelnistkästen etc.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle, ehrliche und respektvolle Beziehung zu den Eltern gibt uns die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können. Das wichtigste für uns ist das Zuhören und Dasein, wenn Eltern einen Ansprechpartner brauchen.

Aufnahmegespräch

Vor der Aufnahme eines Kindes führen wir mit den Eltern ein Aufnahmegespräch. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich in aller Ruhe mit der Leitung oder der Gruppenleitung auszutauschen, sie erhalten Auskünfte über die pädagogische Arbeit und anstehende Fragen und Wünsche können geklärt werden. Es besteht die Möglichkeit sich die Räumlichkeiten anzusehen und Kontakt mit den Erziehern/innen der jeweiligen Gruppe aufzunehmen.

Tür- und Angelgespräche

Bei den Bring- und Abholzeiten haben sowohl die Eltern als auch die Erzieher/innen die Möglichkeit, sich über individuelle und/oder situationsbedingte Informationen auszutauschen.

Entwicklungsgespräche

Diese finden 1 - 2 Mal jährlich zusammen mit den Eltern und dem/r jeweiligen Bezugserzieher/in des Kindes statt. Wir nehmen uns Zeit für einen intensiven Gesprächsaustausch.

Die Eltern erhalten hierbei Auskünfte über den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes und bekommen die Möglichkeit persönliche Anliegen zu besprechen.

Eltern - Infos

Um den Alltag für die Eltern transparent zu machen, bietet die Einrichtung eine Vielzahl von Angeboten an:

- » Informationswand im Eingangsbereich
- » Elternabende
- » Elterninformationen, Nachrichten per Email
- » Fotos aus dem Alltag
- » Schriftliches Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Zeitschriften)

Elternbeirat

Eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung bietet die Mitgliedschaft im Elternbeirat. Die Wahl des Elternbeirates findet im Herbst bei einem Elternabend statt. Die Mitglieder des Elternbeirates treffen sich regelmäßig um sich über anliegende Geschehnisse auszutauschen (Planung und Organisation von Festen und Aktivitäten, Personalwechsel, usw.). Die Elternbeiräte helfen und unterstützen das pädagogische Personal bei der Durchführung von Festen und Aktionen, wie z.B. Sommerfest, St. Martin, usw.

Elternabende

Zu Beginn jedes Krippen- und Kindergartenjahres findet ein Einführungselternabend statt. Weiterhin gibt es Gruppenelternabende sowie Elternabende speziell für die Krippe oder den Kindergarten. Ebenso besteht die Möglichkeit an Themenelternabenden teilzunehmen.

Eltern- Kind- Aktionen

Wir feiern mit den Familien Feste wie z.B. Kennenlernfest, Lichterfest, Sommer- bzw. Frühlingsfest, etc. Außerdem bieten wir Eltern-Kind-Aktivitäten, wie beispielsweise Laternenbasteln oder Schultütenbasteln an.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Ofen schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und entsprechen den Empfehlungen der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung). In der Einrichtung beschäftigen wir eigens eine Hauswirtschaftskraft, die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten kocht und verarbeitet. Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse aus teilweise Bio sowie regionalem Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser. Das Frühstück und die Brotzeit am Nachmittag werden ebenfalls täglich frisch für die Kinder zubereitet.



Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter*innen nehmen an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt regelmäßig alle anderen Teammitglieder. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.